

### **38. Montagslesung für den Erhalt der Uerdinger Bücherei am 10. Februar 2014: Anneliese Jaspers liest aus den Werken von Hanns Dieter Hüsch**

Bei der Montagslesung in der kommenden Woche für den Erhalt der Bücherei Uerdingen am 10. Februar 2014 von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen, liest Anneliese Jaspers aus den Werken von Hanns Dieter Hüsch

Hanns Dieter Hüsch, geb. 1925 <<http://de.wikipedia.org/wiki/1925>> in Moers <<http://de.wikipedia.org/wiki/Moers>> , gest. 2005 in Werfen <[http://de.wikipedia.org/wiki/Werfen\\_%28Windeck%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Werfen_%28Windeck%29)> war deutscher Kabarettist <<http://de.wikipedia.org/wiki/Kabarettist>> , Schriftsteller <<http://de.wikipedia.org/wiki/Schriftsteller>> , Kinderbuchautor <<http://de.wikipedia.org/wiki/Kinderbuch>> , Schauspieler <<http://de.wikipedia.org/wiki/Schauspieler>> , Liedermacher <<http://de.wikipedia.org/wiki/Liedermacher>> , Synchronsprecher <<http://de.wikipedia.org/wiki/Synchronsprecher>> und Rundfunkmoderator <<http://de.wikipedia.org/wiki/Rundfunkmoderator>> . "Eine kleine Bühne mit einem Klavier. Ein schwächlicher Mann, der mit feiner, verschmitzt klingender Stimme eigene Lieder und Texte vorträgt. So hatte es im Jahre 1949 in Mainz begonnen. Und war für immer mehr Menschen so anziehend, dass die Säle, in denen Hanns Dieter Hüsch auftrat, größer und größer wurden. Ein typischer "Hüsch - Stil" bildete sich nach und nach heraus: Genaue und liebevolle Alltagsbeobachtungen, dazu satirisch verpackte Stellungnahmen zu politischen Zuständen. Mit der Zeit kamen über 70 Kabarettprogramme zustande, in denen Hüsch sich später von politischen Statements abwandte. Er eroberte sein Publikum auch als Moderator, Schauspieler, Regisseur, Stückeschreiber, Tele-Reiseleiter, Synchronsprecher und Buchautor für Kinder und Erwachsene. Jedes Jahrzehnt seit den 50er Jahren hatte "seinen" Hüsch. Er schuf sich immer wieder skurrile Figuren, die "Hagenbuch" oder "Ditz Atrops" hießen. Er beschrieb sie oder schlüpfte in ihre Haut und sprach mit ihren Stimmen. Hüsch lebte mehr als 40 Jahre in Mainz, stand in enger Verbindung zur Szene um das Forumtheater "Unterhaus". Seiner Wahlheimat schenkte er ein Lied, das mit den Zeilen beginnt: "Ach, wie lieb ich diese Stadt!" (Quelle: <http://www.swr.de/archiv/regionen/100-groessten-rheinland-pfaelzer/kandidaten/-/id=2616472/nid=2616472/did=2462890/6kue9a/www.unterhaus-mainz.de>) Mit über 53 Jahren auf deutschsprachigen Kabarettbühnen und 70 eigenen Programmen galt er als einer der produktivsten sowie erfolgreichsten Vertreter des literarischen Kabarets im Deutschland des 20. Jahrhunderts. Ab 1999 war er Schirmherr des Kabarettpreises Das Schwarze Schaf <[http://de.wikipedia.org/wiki/Das\\_Schwarze\\_Schaf\\_%28Kabarettpreis%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Das_Schwarze_Schaf_%28Kabarettpreis%29)> . Johannes Rau <[http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes\\_Rau](http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Rau)> nannte ihn den "Poet unter den Kabarettisten". Für seine Arbeit erhielt Hüsch viele Preise und Auszeichnungen, darunter zweimal den Deutschen Kleinkunstpreis <[http://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher\\_Kleinkunstpreis](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Kleinkunstpreis)> . Im Jahr 2000 wurde Hüsch für sein Lebenswerk mit dem Predigtpreis <<http://de.wikipedia.org/wiki/Predigtpreis>> des Verlags für die Deutsche Wirtschaft <[http://de.wikipedia.org/wiki/Verlag\\_f%C3%BCr\\_die\\_Deutsche\\_Wirtschaft](http://de.wikipedia.org/wiki/Verlag_f%C3%BCr_die_Deutsche_Wirtschaft)> (Bonn) ausgezeichnet. 2005 war die Ausstellung Wir sind wieder wer. Aber wer? 100 Jahre deutsches Kabarett - Kabarett im kalten Krieg (1946-1966) mit

einem Sonderteil Hüsich in Mainz im Foyer des Mainzer Rathauses zu sehen. Zu Ehren von Hüsich wurde in Moers die Zentralbibliothek in Hanns-Dieter-Hüsich-Haus benannt; am 6. Mai 2007 wurde in der Moerser Altstadt an der Ecke Friedrichstraße/Pfefferstraße der Hanns-Dieter-Hüsich-Platz eingeweiht.

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei finden die Montagslesungen regelmäßig jeweils von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen" setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und 60 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen einer Strophe des Liedes "Die Gedanken sind frei" und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen zur Bücherei ausgetauscht.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zur kommenden Montagslesung herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-uerdingen@gmx.de](mailto:montagslesung-uerdingen@gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!  
Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus und freundliche Grüße  
Susanne Tyll für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"  
Linner Str. 7  
47829 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 4 61 58  
Fax: 0 21 51/ 47 28 62